

Gemeindebrief

Ev.-Luth. Martini-Gemeinde
Radevormwald

*Ausgabe 264
September, Oktober und November 2024*



*„Bleibe in der Unterweisung, lass nicht ab davon;
bewahre sie, denn sie ist dein Leben.“*

(Sprüche 4,13)

ICH WILL DICH DEN WEG DER WEISHEIT FÜHREN; ICH WILL DICH AUF RECHTER BAHN LEITEN, DASS, WENN DU GEHST, DEIN GANG DIR NICHT SAUER WERDE, UND WENN DU LÄUFST, DU NICHT STRAUCHELST. HALTE FEST AN DER ZUCHT, LASS NICHT DAVON; BEWAHRE SIE, DENN SIE IST DEIN LEBEN. (SPRÜCHE 4, 11-13)

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde der Martini-Gemeinde,

während ich diese Zeilen schreibe, laufen grad in Paris die Olympischen Spiele. Und ich bin immer wieder davon beeindruckt, wie Profisportler durch eine passende und disziplinierte Diät und durch regelmäßiges Training für den Wettkampf fit bleiben. Das ist ganz schön harte Arbeit!

Heute hören wir, dass es im Glaubensleben nicht anders ist: Wir sollen ebenfalls an der Zucht (oder wie es in der Übersetzung von 1984 heißt, „Unterweisung“) festhalten. Das hat auch was mit Training zu tun! Das zielgerichtete Nachdenken über Gottes Wort, das seelsorgerliche Gespräch, die regelmäßige Teilnahme an Wort und Sakrament im Gottesdienst, ja das Lesen dieser Andacht: das sind keine Extravaganzen von besonders frommen Leuten, sondern existenzielle Zutaten eines Lebens im Glauben!

Wenn ich an den Einsatz und die Disziplin denke, die Profisportler an

den Tag legen müssen, dann muss ich gestehen: Das könnte ich nicht! Und in meinem Glaubensleben? Auch da muss ich gestehen, dass ich nicht immer so diszipliniert bin, wie ich das sein sollte. Die Anforderungen sind ganz schön hoch! Da tut es gut zu hören, dass ich in diesem Training, in dieser Zucht und Unterweisung, nicht alleingelassen werde. Gott selbst nimmt mich an die Hand und führt und leitet mich. „Ich will dich ... führen; ich will dich auf rechter Bahn leiten.“ Der Psalmist schreibt: „Der HERR ist gut und gerecht; darum weist er Sündern den Weg.“ (Psalm 25, 8)

Wir haben einen Gott, der nicht will, dass unser Gang sauer wird; der nicht will, dass wir straucheln. Ein Gott, der uns vielmehr hilft und zur Seite steht, damit wir für den Glaubensweg fit sind. Damit wir das Leben haben.

Ihr/euer Pastor

ROLAND JOHANNES

Musik in Martini: „Kunst und Musik im Dialog“

**Herzliche Einladung zu einem außergewöhnlichen Konzert
in der Martini-Kirche am 11. Oktober 2024 um 19:30.Uhr.**

Es musizieren Angelika Kozinowski-Werler (Cello), Claudia Braune (Querflöte) und Pastor Roland Johannes (Orgel) - dazu werden Werke des Radevormwalder Künstlers Gerlach Bente gezeigt. Die Konzertbesucher bekommen dabei die Gelegenheit, zu den Klängen der Musik die Kunstwerke in der Kirche zu betrachten und in einen Dialog zu bringen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende am Ausgang wird gebeten.

(R/J)





+++ KURZ UND BÜNDIG +++

Vom 3. bis 10. Mai unternahm eine Reisegruppe der SELK mit 29 Teilnehmern eine Pilgerfahrt nach Rom. Unter der Verantwortung von Pfarrer i.R. und Spiritual Johannes Dress (Bad Bevensen) sowie mit ortsansässiger Reiseleitung wurden viele antike Stätten wie das Kolosseum, das Pantheon oder das Forum Romanum besichtigt. Neben den Vatikanischen Gärten und Museen mit der weltweit einmaligen Sammlung an Kunst- und Kulturschätzen wurden natürlich auch die vier großen Papstbasiliken besichtigt, die von einer Großartigkeit menschlicher Baukunst zeugen. Der Besuch des Sonntagsgottesdienstes in der deutschen Ev.-Luth. Kirche, eine Begegnung mit dem Ortspfarrer sowie verschiedene Bummel durch Gassen der italienischen Hauptstadt und das Verweilen in verschiedenen Cafés und Restaurants gehörten ebenfalls zum Programm. „Dem Zauber der

„Dolce Vita“ der Römer konnte man sich kaum entziehen“, so Dress. *(nach SELK aktuell)*

+++ KURZ UND BÜNDIG

+++

Vom 24. April bis zum 22. Mai 2024 war der Direktor der Lutherischen Kirchenmission (Bleckma-

rer Mission) Pfarrer Roger Zieger (Berlin/Bleckmar), zu seiner jährlichen Dienstreise in Südafrika. Dort besuchte er, letztmalig vor seinem Ruhestand, gemeinsam mit dem neuen Repräsentanten der Lutherischen Kirchenmission im südlichen Afrika, Missionar Peter Weber (Ohlangeni) die südafrikanischen Projekte der Mission und traf sich mit Vertretern der dortigen Partnerkirchen. Die Lutherische Kirchenmission (Bleckmarer Mission) e.V., kurz „LKM“, mit Sitz in Bergen-Bleckmar ist das Missionswerk der SELK. *(nach SELK aktuell)*

+++ KURZ UND BÜNDIG +++

Der Pfarrbezirk Borghorst-Münster-Gronau der SELK feierte am 22. Juni in der St. Johannes-Kirche der SELK in Steinfurt-Borghorst ein großes Gemeindefest anlässlich des 75-jährigen Jubiläums der Gemeinde. Der Jubiläumsgemeindefest begann vormittags rund um die Kirche in



Borghorst. Bei der Festlichkeit gab es Pizza aus dem Foodtruck, einen Eiswagen und eine Vorstellung des Makkaroni Puppentheaters aus Burgsteinfurt für begeisterte Kinder und Eltern sowie Freunde. Nachmittags feierten die Gemeinde und die Besucher aus den Nachbargemeinden einen fröhlichen und musikalischen Abschlussgottesdienst mit Chormusik und Posaunenchor sowie dem Festprediger Prof. i.R. Dr. Werner Klän. Es gab an dem Festtag zahlreiche Gespräche unter den Besucherinnen und Besuchern und ein fröhliches Miteinander. *(nach SELK aktuell)*

+++ KURZ UND BÜNDIG +++

Das Amt für Gemeindedienst (AfG) der SELK hat einen neuen Flyer heraus-

gebracht, der „Das Amt des Pastors“ behandelt. Der Flyer behandelt in zwei Kapiteln („Gottes Herde braucht Hirten“ und „Wie aber üben Pastoren ihr geistliches Weideamt aus?“) relevante Aspekte rund um das Amt des Pfarrers. Es stellt eine gute Ergänzung in der derzeitigen Debatte um die Ordination von Frauen dar, die in der SELK lebendig geführt wird. Das AfG gibt regelmäßig Publikationen zu verschiedenen Themen heraus, die eine theologische oder gesellschaftliche Relevanz haben.

(nach SELK aktuell)

+++ KURZ UND BÜNDIG +++

Am 21. und 22. Juni fand die 15. Kirchensynode der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche (SELK) mit ihrer 2. Tagung statt. Die Synodaltagung wurde nach einem Beschluss im vergangenen Jahr auf der Synode in Gotha durchgeführt und fand erstmals digital statt. 46 der 47 Mitglieder der 15. Kirchensynode trafen zusammen, die Voraussetzungen waren formal erfüllt. Präses Prof. i.R. Dr. Jorg Christian Salzmann begrüßte die Synodalen, die mit einem



DAS AMT DES PASTORS

Gottes Herde braucht Hirten

SELBSTÄNDIGE EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE

digitalen Gottesdienst in die Veranstaltung starteten. Die Predigt über Epheser 4, 15-16 hielt Bischof Hans-Jörg Voigt D.D., zahlreiche Menschen aus SELK-Gemeinden in ganz Deutschland bereicherten den Gottesdienst. Im Anschluss folgte die Verpflichtung der Synodalen auf Schrift und Bekenntnis. Auch die 2. Synodaltagung fand papierlos statt, alle Dokumente standen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einer Cloud zur Verfügung. *(nach SELK aktuell)*

+++ KURZ UND BÜNDIG +++

Die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche (SELK) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n neue/n Diakoniedirektor/in. Die Stellenausschreibung steht auf der Website der SELK im neuen Bereich mit dem Titel „Beruf und Berufung“ Interessierten zur Verfügung. In der Stellenausschreibung steht auch detailliert, welche Schwerpunkte die Arbeit des/der Diakoniedirektor/in umfasst, welche Leistungen die SELK bieten kann und welche Anforderungen von geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern erwartet werden. Die Kirchenleitung der SELK freut sich auf

zahlreiche Interessierte und bittet die Leserinnen und Leser der SELK_News gerne auch um Weitergabe der Information. *(nach SELK aktuell)*

+++ KURZ UND BÜNDIG +++

Mit einem Familiengottesdienst und anschließendem Sommerfest hat die Wittener Kreuzgemeinde der SELK am 30. Juni ihre diesjährige Kunstaktion eröffnet: das „Wittener Kreuzzelt“. Zunächst begeisterte der Kinderchor der Kreuzgemeinde unter Leitung von Finno Steffen und Barbara Schorling die Gottesdienstgemeinde mit der Aufführung von Teilen der Josefskantate von Thomas Nickisch. Dann predigte Pfarrer Hinrich Schorling „unter dem Kreuzzelt“ und gab eine kurze Einführung in die Kunstaktion. Die Idee geht zurück auf den Wuppertaler Künstler und Pastor Michael Bracht. Der hatte am 14. April im Gottesdienst das Leben Christ mit einem Pilgerweg



verglichen, zu dem ein Zelt als Behausung gut passt. Diese Idee wurde weiterentwickelt, immer mehr Menschen kümmerten sich um die Realisierung, haben mitgedacht und mitgemacht. An vier Sonntag konnten die Besucher der Gottesdienste Kreuze in mehreren Größen auf große Stoffbahnen malen. Das „Wittener Kreuzzelt“ wird in den näch-

sten Monaten im Altarraum in der Kirche aufgebaut bleiben. Verschiedene Aktionen sind geplant, wie bspw. ein Segnungsgottesdienst am 25. August und ein Konzert der Acapella-Band „wireless“ am 9. November. Den Abschluss bildet ein Festgottesdienst zum Ewigkeitssonntag am 24. November

Gedanken zu den Monatssprüchen von M. Walther

September

„Bin ich nur ein Gott der nahe ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott der ferne ist?“ Jer 23, 23

Manchmal ist uns Gott ganz nah, dann wieder weit weg - oder ist es umgekehrt? Entfernen wir uns von Gott, suchen unser Heil woanders?

Im Kapitel 23 warnt uns Gott durch Jeremia vor Irrglauben und falschen Propheten. Die gab es damals, und die gibt es heute - haufenweise.

Aber woran erkennen wir ‚falsche‘ Propheten. Jesus gibt uns eine einfache Formel: „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“ - schaut was aus ihren Worten wird - heute aktueller denn je.

Oktober

„Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar aus sind. Seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie

ist alle Morgen neu, und seine Treue ist groß.“ Kgl 3, 22-23

Haben wir Erbarmen. Machen wir uns die Mühe, andere wirklich mit dem Herzen anzuschauen, oder urteilen, ja verurteilen wir nicht allzu oft oberflächlich und unbarmherzig? Sollten wir nicht gütiger sein?

November

„Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.“ 2 Petr 3,13

Die Welt ist voller Ungerechtigkeit, weil wir Menschen schwach sind.

Wer nicht an einen neuen Himmel glaubt, muss daran verzweifeln - für ihn gibt es nicht die Hoffnung einer neuen Erde voller Gerechtigkeit. Wohl dem, der glaubt.

RaSiMuTa – es war zum Träumen schön!

Flott, beschwingt, mitreißend – so erlebten die Besucher die beiden Chöre der diesjährigen Radevormwalder Sing- und Musiziertage (RaSiMuTa). 60 Jugendliche aus ganz Deutschland und 30 Kinder feierten unter der musikalischen Leitung der Kölner Musiker Steffi Buyken, Bene Hölker (Jugendchor) sowie Evi Buyken (Kinderchor) über Pfingsten ein Glaubensfest, bei dem Gottes Geist „zum Greifen nahe“ war. Den Pfingstgottesdienst am Sonntag gestalteten die Chöre musikalisch. Pfarrer Hinrich Schorling aus Witten (Theologische und organisatorische Leitung) ermutigte die Gemeinde mit einer Predigt zu Hes.37, 1-14. Das diesjährige Motto „Dreamer“ wurde in Andachten und Impulsen entfaltet. Im Abschlusskonzert am Pfingstmontag wurde es dann wortwörtlich „traumhaft“. „Mit den ausgewählten Stücken verband das Konzert Träume und Visionen mit Hoffnungen für eine bessere Zukunft, die irgendwann endgültig real werden in Gottes neuer Welt“ so Pfarrer Schorling. „Eine Thematik, die zur Pfingstbotschaft passt, mit der Christen auf der ganzen Welt die Ankunft des Heiligen Geistes und somit die Geburtsstunde der Kirche feiern.“, so der Pfarrer weiter.



Bilder siehe Printausgabe

Wir haben im kommenden Halbjahr neben dem regelmäßigen Jugendkreis unter anderem folgende besondere Aktionen geplant:

Sonntag, 15.09.2024, Wasserski (13:15 Uhr ab Gemeindehaus)

Dienstag, 05.11.2024, Trampolinpark

Dienstag, 03.12.2024, Keramik anmalen

Herzliche Einladung dazu und auch sonst zum Jugendkreis - jeden Dienstag um 18:30 Uhr. Bei Fragen meldet Euch bei L. Nickisch (Kontaktdaten im Gemeindebüro oder in der Printausgabe).

Die Martini-Gemeinde sucht eine Bürokräft für ca. viermal zwei Stunden pro Woche.

Die Aufgabenbereiche umfassen vor allem allgemeine Verwaltungstätigkeiten, Rechnungserstellungen, Planung und Organisation der Gemeindedienste sowie die allgemeine Datenpflege.

Für die Stelle suchen wir Bewerber/innen, die sich durch Freude am Umgang mit Menschen auszeichnen, organisatorisches Talent mitbringen sowie selbstständig und strukturiert arbeiten.

Bei Interesse bitten wir um schriftliche Bewerbung an das Gemeindebüro, Uelfestr. 15, 42477 Radevormwald, oder an unsere Mailadresse buero@selk-radevormwald.de.

1. Die Bemühungen um die Wiederbesetzung der zweiten Verwaltungsstelle im Büro waren bislang leider ohne Erfolg. Wir werden uns auch weiterhin um die Wiederbesetzung bemühen und sind dankbar für Hinweise jeglicher Art.
2. Zurzeit wird eine Entsendung von Pastoralreferenten Barbara Hauschild mit einem Stellenanteil von 50% in unsere Gemeinde vorbereitet. Die entsprechenden Anträge sind an die Kirchenleitung weitergeleitet. Sobald wir von dort grünes Licht bekommen, wird der Vorstand eine Gemeindeversammlung einberufen.
3. Die Pflege des Friedhofs wird in den kommenden Wochen auf die Firma Blumen Busch übertragen, dort sind wir noch dabei, den Vertrag auszuhandeln. Wir bitten um Nachsicht, dass in den vergangenen Monaten die Pflege des Friedhofs nicht so gut geklappt hat, wir sind aber zuversichtlich, dass sich das jetzt bessern wird

Weiterhin gilt: Die Martini-Gemeinde bietet zum Verkauf ein Zweifamilienhaus (Baujahr ca. 1930) in der Innenstadt Radevormwalds

Zwei Wohnungen à ca. 85 m² bzw. 90 m²

mit jeweils 2 Zimmern, Küche, Diele, Bad, Gäste-WC, Balkon,

teilweise ausgebautes Dachgeschoss (2 Zimmer und kl. Duschbad)

Keller, eine Garage, großer Garten, ruhige Lage

Sie finden das Angebot unter „ImmoScout24“ im Internet. Zuständig ist die Sparkasse Radevormwald.

Familie und Freizeit lädt ein zum Gänseessen

am Sonntag, 10. November 2024
um 12:00 Uhr im *Gemeindesaal*.

Der Preis für das Gänseessen beträgt **20,00 €**
für Vorsuppe, Gänsekeule mit Klößen, Rotkohl, Nachtisch
und Getränke.

Kinder bezahlen **5,00 €**, Erwachsene **15,00 €**
für Vorsuppe, Klöße, Rotkohl, Nachtisch und Getränke.



Anmeldeschluss ist der 01. November 2024.

Menükarten können im *Gemeindebüro* erworben werden.
Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen.

Herzlich willkommen bei
„Gemeinsam Gemeinde sein“

Spielkreis <i>Anna-Theresa Johannes, Tel. 931300</i>	montags 09 ³⁰ Uhr Gemeindehaus - Souterrain
Kindergottesdienst-Vorbereitung <i>Pastoralreferentin Barbara Hauschild Tel. 0152 29 07 07 61</i>	nach Absprache
Jugendkreis <i>Lukas Nickisch, Tel. 0173 5407269</i>	dienstags 18 ³⁰ Uhr
Kirchenchor <i>Hans-Joachim Nieland Tel. 02336 8011708</i>	dienstags 19 ⁰⁰ Uhr
Posaunenchor <i>Rosemarie Zeitschner Tel. 14 19</i>	montags 19 ³⁰ Uhr
Frauenfrühstück <i>Anna-Theresa Johannes, Tel. 931300</i>	siehe Seite 13 / im Gemeindehaus
Gruppe „Familie + Freizeit“ <i>Hans-Joachim Nieland Tel. 02336 8071108</i>	Freitagstreff am 3. Freitag im Monat um 19 ³⁰ Uhr im Übungsraum
Martini-Männer-Meeting <i>Markus Homburg und David Zahn</i>	Freitag, 06. September, 18 ⁰⁰ Uhr
Martini-Stube <i>Karl-Emil Kreckel Tel. 48 56</i>	am 1. und 3. Freitag im Monat 15 ⁰⁰ bis 18 ⁰⁰ Uhr im Pastor-Haver-Zimmer, Ülfestr. 9 a
Seniorentreff <i>Vertretungsweise Elisabeth Nickisch, Tel. 8899</i>	siehe Seite 19
Kirchenvorstand <i>Pastoralreferentin Barbara Hauschild Tel. 0152 29 07 07 61</i>	Donnerstag, 12. September, 10. Oktober, 14. November, um 19 ³⁰ Uhr

BESUCH DES PASTORS

Sie liegen im Krankenhaus oder sind im Pflegeheim untergebracht oder brauchen für sich ein seelsorgerliches Gespräch in einer Krisensituation? Oder Sie wünschen Begleitung bei Taufe, Trauung, Beerdigung oder anderen herausfordernden Lebenssituationen oder wünschen das Heilige Abendmahl zu Hause, weil Sie nicht (mehr) zum Gottesdienst kommen können? Kontaktieren Sie mich bitte gerne! Die Kontaktdaten finden sich auf der vorletzten Seite des Gemeindebriefes.

07. / 08. September	Basar „Rund um’s Kind“
24.9. bis 29. Oktober	Kur Pastoralreferentin Barbara Hauschild
03. - 06. Oktober	Jugendfestival (JuFe) in Northeim
12. Oktober	Ausflug zur „Krippana“ (siehe Seite 19)
14. - 27. Oktober	Urlaub Pastor Johannes
10. November	Martinsgansessen (siehe Seite 11)

Herzliche Einladung
zum
Frauenfrühstück
09:00 - 11:00 Uhr



Am 11.09.2024
09.10.2024
13.11.2024
11.12.2024



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

September 2024	14. Sonntag nach Trinitatis 01. September 2024	10.00	Hauptgottesdienst
	15. Sonntag nach Trinitatis 08. September 2024	10.00	Predigtgottesdienst
	16. Sonntag nach Trinitatis 15. September 2024	10.00	Hauptgottesdienst
	17. Sonntag nach Trinitatis 22. September 2024	10.00	Predigtgottesdienst
	18. Sonntag nach Trinitatis 29. September 2024	10.00	Lektorengottesdienst
Oktober 2024	Erntedankfest 06. Oktober 2024	10.00	Hauptgottesdienst <i>anschl. Kirchenkaffee</i>
	20. Sonntag nach Trinitatis 13. Oktober 2024	10.00	Predigtgottesdienst <i>Kollekte: Instandhaltung Gemeindehaus</i>
	21. Sonntag nach Trinitatis 20. Oktober 2024	10.00	Hauptgottesdienst
	22. Sonntag nach Trinitatis 27. Oktober 2024	10.00	Predigtgottesdienst
Nov. 2024	Reformationssonntag 03. November 2024	10.00	Hauptgottesdienst <i>Kollekte: Kirchl. Entwicklungsdienst „teilen u. fördern“</i>
	Drittl. So. des Kirchenjahres 10. November 2024	10.00	Predigtgottesdienst <i>Kollekte: Personalkosten der SELK anschl. Martinsgansessen</i>

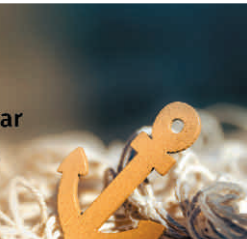
Vorl. So. des Kirchenjahres 17. November 2024	10.00	Predigtgottesdienst	November 2024	
	18.00	Taizéandacht		
Buß- und Bettag 20. November 2024	15.00	Verkürzter Hauptgottesdienst mit anschl. Kaffeetrinken für Senioren		
Ewigkeitssonntag 24. November 2024	10.00	Hauptgottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen / <i>Kollekte: Altarschmuck anschl. Kirchenkaffee</i>		
1. Advent 01. Dezember 2024	10.00	Hauptgottesdienst		Dez. 2024
	17.00	Advents- und Weihnachtsmusik		
2. Advent 08. Dezember 2024	10.00	Predigtgottesdienst		
	18.00	Taizéandacht		

**Parallel zum Hauptgottesdienst: Kindergottesdienst und Krabbelgottesdienst
(außer in den Ferien)
Zu Predigtgottesdiensten ist der Krabbelgottesdienstraum geöffnet.**

Monatsspruch Oktober 2024

**Die Güte des Herrn ist's, dass wir nicht gar
aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch
kein Ende, sondern sie ist alle Morgen
neu, und deine Treue ist groß.**

Klagelieder 3,22-23



*Text: Lutherbibel,
revidiert 2017, © 2016
Deutsche Bibelge-
sellschaft, Stuttgart
- Grafik: © Gemein-
debriefDruckerei*

BIBEL- UND HAUSKREISE

EXPEDITION BIBEL <i>Pastor Johannes Tel. 93 13 01</i>	Dienstag, 10. September, 08. Oktober, 12. November, jeweils um 20 ⁰⁰ Uhr
HAUSKREIS KÖPSEL <i>Pastor Johannes Tel. 93 13 01</i>	Mi., 11. September, 09. Oktober, 13. November, Wasserturmstr. 16, jeweils um 19 ⁴⁵ Uhr
BIBELGESPRÄCH <i>Lukas Nickisch, Tel. 0173 5407269</i>	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat um 17 ⁰⁰ Uhr im Übungsraum

Musiziertag im Westen mit Martini-Gemeindefest

Sänger- und Bläserchöre aus unserem Kirchenbezirk waren am Sonntag, 30. Juni, mit dem „Musiziertag im Westen“ zu Gast in der Martini-Gemeinde und gestalteten einen musikalischen Gottesdienst am Vormittag und eine klangvollprächtige Sommermusik am Nachmittag. Pfarrer Carsten Voß hielt die Predigt, Superintendent Michael Otto führte durch die Nachmittagsveranstaltung. Über 60 Sänger und Bläser hatten in den Wochen zuvor intensiv geprobt. Kantor Thomas Nickisch hatte dazu ein abwechslungsreiches Programm aus alter und besonders auch neuer Musik und Songs zusammengestellt. So war für jeden Geschmack etwas dabei. Ein an diesem Tag gebildeter Kinderchor unter der Leitung von E. Buyken, Köln, trug zwei Lieder engagiert und anrührend bei. Auch die Gemeinde wurde aktiv mit einbezogen bei Liedstrophen, teils neuen liturgischen Gesängen und auch bei einem spontanen Spielmit-Stück. Dort konnte man unter Anleitung von Chr. Jungermann, Düsseldorf, klatschen, schnipsen und das eigene Rhythmusgefühl fordern. In einem Workshop in der

Mittagszeit wurde für Interessierte das Spiel mit Klangröhren, sog. „Boomwhackers“, geübt.

Bei allem wurde deutlich, dass die Musik kein Selbstzweck, sondern Bestandteil unseres Lobens und Dankens und unserer lebendigen Beziehung zu Gott ist. So konnte man mitsingend oder zuhörend, in jedem Falle aber mit dem Herzen dabei sein und sich von den fröhlichen, teils besinnlichen, teils prächtigen Klängen der großen Orgel, der Bläser und Pauken, von den Texten des Chores und der Kinder ansprechen und anstecken lassen.

Aber das ist nur die halbe Wahrheit: Zugleich fand an diesem Tag das Martini-Gemeindefest statt! Unser Organisationschef Hajo Nieland hatte seit einigen Wochen geplant und ein gutes Neben- und Ineinander von Gemeindefest und Musiziertag organisiert. Fleißige Hände bauten am Vortag Zelt und Grill auf und richteten die Räume unseres Gemeindehauses her. Leider präsentierte sich das Wetter nicht in der erhofften Form, weshalb manche Attraktion, wie die obligatorische Hüpfburg, nicht zum Einsatz kam. Dennoch breitete sich

eine wunderbare Atmosphäre im Gemeindehaus aus, als Gemeinde und Gäste nach dem Gottesdienst in den Saal strömten. Pommies, Gegrilltes, Salate und Getränke standen bereit und der erwünschten Begegnung und dem Austausch der vielen Menschen aus unserer Martini-Gemeinde und den Nachbargemeinden des Kirchenbezirks stand nichts mehr im Wege. Wiederholt äußerten sich die Anwesenden über die gute Organisation, den reibungslosen Ablauf und die entspannte schöne Stimmung an diesem Tag. Auch nach der Sommermusik am Nachmittag gab es die zahlreich und lange genutzte Möglichkeit zu einem Abschiedskaffee mit Kuchen im Saal. Sehr dankbar und erfüllt dürfen wir auf diesen segensreichen Tag zurückblicken, der uns als Gemeinde und im Kirchenbezirk



als Glaubensgeschwister und in mancherlei Dienst Stehende zusammenführen und stärken konnte.

Th. Nickisch



SENIOREN TREFF DER MARTINI-GEMEINDE

Ein kleiner Rückblick auf das erste Halbjahr des Seniorentreffs

Am 6. Januar haben wir die Weihnachtszeit mit einem fröhlichen Weihnachtsliedersingen verabschiedet. Jeder konnte sich sein Lieblingslied aussuchen, und dann wurde aus/ mit vollem Herzen gesungen.

Am 25. Februar ein ernstes Thema. Eingebettet in die Gemeindeversammlung hatten auch unsere Senioren die Möglichkeit, zu dem so sehr aktuellen Thema der Frauenordination innerhalb der SELK Stellung zu nehmen.

Am 22. März gab es traditionsgemäß einen Seniorengottesdienst zur Passionszeit. Feierlich mit viel Musik - dem Anlass angemessen.

Am 27. April nahm uns Lutz Aldermann mit auf ein Zeitreise - Radevormwald in der Nachkriegszeit. Viel alte Bilder und großes Fachwissen haben uns gefesselt und Erinnerungen geweckt.



Am 27. Mai ein ganz anderes Thema - es ging um die Seele, um unsere Seele.

Der Beitrag von Margit Walther gab Anlass zum Nachdenken: Wie oft gebrauchen wir das Wort ‚Seele‘, aber denken wir auch über unsere eigene nach - und pflegen wir sie?

Am 22. Juni schließlich wieder ein ganz anderes Angebot - Filmnachmittag.

Es gab nicht nur wie immer Kaffee und Kuchen, es gab auch Heinz Rühmann.

In drei Kurzgeschichten konnten wir den beliebten Mimen erleben und schmunzeln und lachen.



Die nächsten Veranstaltungen:

- **Samstag, 21. September, 15.00 Uhr:**
Referat Barbara Hauschild zum Thema „Organspende“, Kaffeetafel
- **Samstag, 12. Oktober, 8.00 Uhr ab Gemeindehaus:**
Busfahrt zur Krippana (Europas größte Krippenausstellung in Losheim/Eifel),
Mittagsimbiss (Kosten für Busfahrt und Eintritt voraussichtlich 30,00 €)



Hierzu sind alle herzlich eingeladen, nicht nur die Senioren!

- **Mittwoch, 20. November, 15.00 Uhr:**
Seniorgottesdienst zum Buß- und Betttag, Kaffeetafel

(Änderungen vorbehalten)

Margit Walther

REIHE ÜBER GLAUBENSINHALTE

HIER VERÖFFENTLICHEN WIR MIT DER FREUNDLICHEN ERLAUBNIS VON DR. D. D. GOTTFRIED MARTENS (BERLIN/STEGLITZ) FORTLAUFEND VON MARTENS VERFASSTE TEXTE, DIE DAS APOSTOLISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS (LAT.: CREDO = ICH GLAUBE) AUSLEGEN UND SOMIT ÜBER DIE SONNTAG FÜR SONNTAG SELBSTVERSTÄNDLICH GESPROCHENEN WORTE ZUM DENKEN ANREGEN WOLLEN.

3. *Der Tod ist für uns Christen ein Durchgangstor zum Leben.*

Dass der Tod für uns Christen ein Durchgangstor zum Leben ist, ist keine selbstverständliche Aussage. Vielmehr dürfen wir allein darum dies behaupten, weil Christus selbst durch seine Auferstehung die Macht des Todes gebrochen und uns in der Heiligen Taufe an diesem Sieg über den Tod Anteil gegeben hat: Wer getauft ist, ist damit hineingeboren in ein neues Leben, das auch der Tod nicht zerstören kann. Von dem Geschenk unserer Taufe her dürfen wir nun allerdings in der Tat ganz zuversichtlich unserem Tod entgegenblicken. Nicht, dass wir den Tod nicht auch immer zugleich als Strafe und als etwas Unnatürliches empfinden würden, nicht dass unser Sterben oft genug auch mit viel Leid verbunden und wahrlich nichts ist, wonach wir uns sehnen würden. Doch gerade wenn wir diese Realität des Todes ganz ernst nehmen, dürfen wir als Christen zugleich auch ganz getrost den Tod als Durchgangstor zum Leben und damit in

letzter Konsequenz sogar als etwas Positives wahrnehmen: So sehr hat Christus den Tod entmachtet, dass er uns jetzt sogar zum Guten dienen muss.

Der Tod ist Durchgangstor zum Leben – das heißt: Wir kommen nach unserem Tod nicht bloß in eine „Wartehalle“; wir bleiben nach unserem Tod nicht im Ungewissen. Sondern im Augenblick unseres



Todes wird für uns unmittelbar erfahrbar werden, was Christus uns zugesagt hat: „Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.“ (St. Johannes 5, 24) In diesem Sinne dürfen wir mit dem Apostel Paulus sprechen: „Ich habe Lust, aus der Welt zu scheiden und bei Christus zu sein“ (Philipper 1, 23) und die Zusage Christi auch auf unsere Todesstunde beziehen: „Heute wirst du mit mir im Paradies sein.“ (St. Lukas 23, 43)

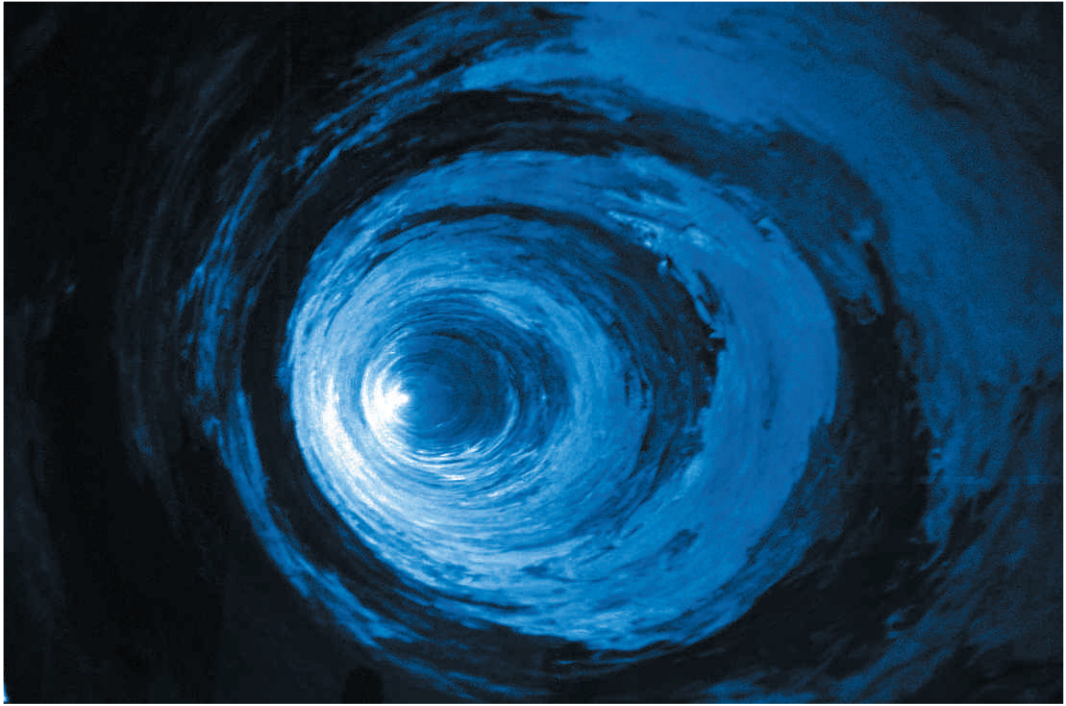
Ewige Gemeinschaft mit Christus – das ist der Kern der Hoffnung, die wir hinsichtlich unseres Lebens nach dem Tod haben. Im Unterschied zu den heiligen Schriften manch anderer Religionen ist die Bibel sehr zurückhaltend in der Beschreibung dessen, was nach dem Tod auf uns zukommt: Sie beschreibt dieses neue Leben nicht als Schlafraffenland und beschränkt sich im Wesentlichen darauf, aufzuzählen, was es dann einmal nicht mehr geben wird: keine Tränen, kein Leid, keinen Schmerz und keinen Tod. Denn zur Beschreibung dessen, was wir einmal erleben werden, fehlen uns jetzt noch jegliche Worte. Was wir positiv sagen dürfen, ist dies: Wir werden Gott schauen dürfen,

und dies wird das vollendete Glück unseres Lebens sein.

3. *Der Tod ist das Ende unserer Zeitlichkeit.*

Nun legt sich an dieser Stelle immer wieder die Frage nahe: Noch ist der jüngste Tag doch gar nicht gekommen; noch ist die Auferstehung der Toten doch gar nicht geschehen. Was ist denn nun mit unseren Toten in der „Zwischenzeit“? Die Antwort darauf kann jedenfalls nicht darin bestehen, dass wir sagen, die Auferstehung unseres Leibes sei letztlich ja gar nicht so wichtig; Hauptsache, unsere Seele lebe „irgendwie“ nach dem Tode weiter. Wenn es nur um die Unsterblichkeit unserer Seele ginge, hätte sich Christus Seine Auferstehung auch sparen können. Auch unsere Seele ist nicht von sich aus unsterblich; sie lebt nur darum weiter, weil Gott ihr ein neues Leben schenkt. Doch darüber hinaus gilt für uns: „Leiblichkeit ist das Ende aller Wege Gottes.“ (Friedrich Christoph Oetinger)

Die Antwort auf die Frage nach der „Zwischenzeit“ besteht vielmehr darin, dass die Kategorien von Raum und Zeit in der Welt Gottes eine ganz andere Rolle spielen werden als bei uns. Was uns hier noch zeitlich getrennt erscheint – unser Tod und die Auferstehung am jüngsten Tag –,



das ist aus der Sicht der Welt Gottes schon eins. Von daher erlaubt unser lutherisches Bekenntnis auf der einen Seite ausdrücklich das Gebet für die Toten; andererseits kann es auch davon sprechen, daß die Heiligen und Vollendeten vor dem Thron Gottes jetzt schon Fürbitte für uns leisten. Mit unseren zeitlichen Maßstäben können wir die neue Welt Gottes eben nicht fassen. Und dies gilt erst recht für die Dimension der Ewigkeit: Ewig heißt eben nicht „unendlich lang(weilig)“, sondern beschreibt den Zustand vollkommenen Glücks. Wenn wir bei einem wunderbaren Fest jegliches Gespür

für die Zeit verlieren und nach etlichen Stunden ganz überrascht feststellen, wie spät es schon ist, haben wir einen kleinen Vorgeschmack dessen, was uns gleichsam in höchster Potenzierung dann einmal erwartet, wenn wir für immer mit Christus leben werden. Und darum brauchen wir als Christen eben auch keine Angst zu haben, wir könnten in unserem Leben wirklich etwas versäumen.

(Ende der Reihe)

Fröhliche Gartenzeit

Es flattert, piepst, summt und miaut im Garten. Die Tiere im Garten geben ein fröhliches Konzert. Es ist ein schöner Anblick. Doch in diesem Garten muss noch einiges gelöst werden. Versuche, die vier Aufgaben zu enträtseln.

1.

Es sind 9 Papier-Schnipsel mit Buchstaben versteckt. Versuche, alle zu finden. Aus diesen 9 Buchstaben ergibt sich ein Wort, das dieses Bild deutlich darstellt.

2.

Versuche, den Namen der Katze mit diesem Bild herauszufinden:



F=P
u=pp

3.

Wie viele Hasenkinder verstecken sich noch im Bau? Löse dazu die Rechenaufgabe:

$$5 + 5 : 5 + 5 \times 2 - 10 =$$

Achtung! Es gilt Punktrechnung vor Strichrechnung!

4.

Wohin fliegt der Fasan?



G=F



Karobeln, Wissen, Basteln, Herstellen, Spielen. © www.Gemeindebrüffel.de

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern, die in den Monaten September, Oktober und November Geburtstag haben, und wünschen Gottes Segen, namentlich ab 70. Geburtstag:

Die Liste der Geburtstage wird nur in der gedruckten Version veröffentlicht

Die Liste der Geburtstage wird nur in der gedruckten Version veröffentlicht

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie hier nicht erwähnt werden möchten (Tel. 02195 / 93 13 00).

Gebet zum Geburtstag

LIEBER GOTT, AN MEINEM GEBURTSTAG DANKE ICH DIR, DASS ICH LEBEN DARF UND DU MICH BEHÜTEST. ICH DANKE DIR FÜR MEINE FAMILIE, MEINE FREUNDE, MEINE GEMEINDE. DU HAST MIR ALLES GESCHENKT. BEGLEITE MICH AUCH IM NEUEN LEBENSJAHR MIT DEINEM SEGEN. DURCH JESUS CHRISTUS. AMEN.

ELKG Seite 1628

Beerdigt wurden:

18. Juni 2024	Renate von der Burg, Wermelskirchen, (80 Jahre)
27. Juni 2024	Irene Mansik geb. Ritsche, A.-Osenberg-Str. (80 Jahre)

Getraut wurden:

08. Mai 2024	Tanja Zehner und Gregor Busch, Hönde
17. August 2024	Meike Höller und Olav Stracke, Im Busch

Diamantene Hochzeit


Es gibt – so könnte man fast meinen- keinen in der Martini-Gemeinde, der oder die nicht irgendeine Geschichte über Friedel und Heide Rose Müller zu erzählen weiß. Was hat man nicht alles gemeinsam erlebt: Die vielfältigen Gemeindegänge, die unzähligen Reisen, die herrlichen Feste. Tatsächlich haben Friedel und Heide Rose Müller viele Jahre lang

die Freizeitaktivitäten der Martini-Gemeinde nachhaltig und entscheidend geprägt. Was waren das für unglaublich tolle Reisen, die in alle Welt führten? Und wer hat es nicht erlebt, dass der Friedel sagte: „Ich kenn da eine Abkürzung!“ Mit viel Hingabe und Leidenschaft haben die Müllers vielen Menschen große Freude bereitet.

Am 10. Juli 2024 durfte das Ehepaar Müller ihren 60. Hochzeitstag begehen, ein Ereignis, dass am 13. Juli 2024 im großen Kreis unter Mitwirkung des Kirchen- und Posauenchores der Martini-Gemeinde gebührend gefeiert werden konnte.

Im Namen der Martini-Gemeinde bedanke ich mich herzlich bei Ehepaar Müller für ihren Einsatz für unsere Gemeinde und wünsche ihnen Gottes reichen Segen und alles Gute! Möge Gott der Herr euch weiterhin reichlich segnen. *(P. Roland Johannes)*

Pastor Roland Johannes	Uelfestr. 9a, 42477 Radevormwald Tel. 02195 / 93 13 01 Mobil: 0178 17 87 446 Mail: johannes@selk.de
Vakanzvertretung: Pastoralreferentin Barbara Hauschild, Bochum	Tel. 0152 29 07 07 61
Gemeinde im Netz	Internet: www.selk-radevormwald.de Kirchenvorstand: vorstand@selk-radevormwald.de
Gemeindebüro Christiane Harnischmacher- Windgassen	Uelfestraße 15 - 42477 Radevormwald Tel: 02195 / 93 13 00 (Harnischmacher-Windgassen) Mail: buero@selk-radevormwald.de Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr, 10:00 - 12:00 Uhr Mittwoch geschlossen
Hausmeisterin	Dorothee Bente, Tel. 02195 / 93 12 50
Katharina-von-Bora-Haus	Wiesenstraße 18, Tel: 02195 / 9270
Friedhofsverwaltung	Leo Ortman, Tel. 02195 / 8281 Kreissparkasse Köln IBAN: DE05 3705 0299 0000 1078 96
Bankverbindung der Martini-Gemeinde	Kreissparkasse Köln IBAN: DE42 3705 0299 0000 1029 62 BIC: COKSDE33XXX

Impressum:	Gemeindebrief der Evang.-Luth. Martini-Gemeinde Radevormwald (Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche SELK)	 <p>GBD</p> <p>www.blauer-engel.de/uz195</p> <p>Dieses Produkt Dachs ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de</p>
Redaktion:	Pastor Roland Johannes (RJ), Elisabeth Nickisch (ENi), Uwe Köpsel, Margit Walther (MW)	
Druck:	Druckhaus Harms, Groß Oesingen	
Auflage:	750 Stück auf 100% Altpapier	
Redaktionsschluss für die folgende Ausgabe Nr. 265: 10. November 2024		

„Die Nacht der Offenen Kirchen“

Alles, was ihr tut,
tut aus Liebe

Jahreslosung



Radevormwald / 8. November 2024 / 19 - 22 Uhr